



Antrag

G. Eschment-Reichert, Kirchweg 4, 2144 Buchholz

An die
Stadt Buchholz i.d.N.
Herrn Bürgermeister Röhse
Rathausplatz 1

21244 Buchholz i.d.N.

Buchholz, den 04.08.20

Antrag: Nachhaltiges Bauen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
hiermit reichen wir Ihnen den folgenden Antrag ein:

Der Rat der Stadt Buchholz möge beschließen:

1. In B-Plangebieten wird grundsätzlich nur noch mindestens ein kfw 40 Standard zugelassen. Eventuelle Abweichungen sind gesondert von der Verwaltung zu begründen.
2. Für die Festsetzungen sind Vorschläge zu erarbeiten, die in besonderer Weise nachhaltige Baustoffe berücksichtigen.
3. Die Punkte 1-2 gelten für alle neuen Baugebiete mit einem Bebauungsplan, deren Aufstellungsbeschluss nach dem 1.1.2020 erfolgt ist.

Begründung

Die bislang gesteckten Klimaziele sind verfehlt worden und neu gesteckte Ziele werden nur mit erheblichen Anstrengungen zu erreichen sein, da Versäumnisse aus der Vergangenheit zu kompensieren sind. Je später dieser Aufholprozeß eingeleitet wird, um so schwieriger wird sich der Wandel gestalten.

Da es sich bei Gebäuden um sehr langlebige Wirtschaftsgüter handelt, sind bei der Erstellung die Anforderungen der zukünftigen Jahrzehnte berücksichtigen.

Ein hoher Anteil der Lebenszykluskosten eines Gebäudes entfällt dabei auf die Nutzung der Gebäude.

Eine nachhaltige Bauweise kann gerade diesen Kostenanteil erheblich verringern und Ressourcen schonen.

Die Festsetzung des Energiestandards von mind. kfw 40 bei Neubauten ist deshalb ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz.

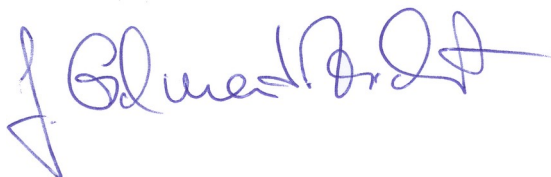
Die Mehrkosten für die Bauherren werden dabei teilweise kompensiert durch geringere Betriebskosten sowie durch erhöhte kfw Förderung. Der Tilgungszuschuss der kfw beträgt bis zu 20 % von 120.000- € und ist damit um 6.000.-€ höher als bei einem kfw 55 Standardhaus.

Aber auch bei der Herstellung der Gebäude sind vorrangig nachwachsende und ressourcenschonende Baustoffe zu verwenden. Dabei ist bei den Materialien auch die sogenannte "Graue Energie" - also die an die Materialien gebundene Energie zu berücksichtigen

Bei den Neubauten kann durch eine energieoptimierte Auswahl der Bauelemente eine erhebliche Menge CO2 eingespart werden.

Entsprechende Festsetzungen in Bebauungsplänen stellen damit einen ersten konkreten Schritt Richtung aktivem Klimaschutz dar.

Für die SPD-Fraktion

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'G. Eschment-Reichert', written in a cursive style.

G. Eschment-Reichert